

UEBER EINIGE NEUE DIPLOPODEN AUS AUSTRALIEN.*

VON

DR. K. W. VERHOEFF,

Pasing bei München.

(Mit 18 Abbildungen.)

Mit Diplopoden aus Australien beschäftige ich mich in diesem Aufsatz zum 3. Male, was mich zugleich veranlasst, meine beiden früheren Publikationen hier namhaft zu machen, nämlich einmal die austral. Diplop. Dr. Mjöberg's in *Arkiv für Zoologi*, Bd. 16, N. 5, Stockholm, 1924, S. 1-142, und dann Diplopoda in the Australian Museum, RECORDS OF THE AUSTRALIAN MUSEUM, Vol. 16, N. 2, 1928, S. 79-115.

Die im folgenden bearbeiteten neuen Formen verdanke ich Herrn Dr. E. C. Chisholm in Comboyne, N. S. Wales, welcher dieselben im dortigen nördlichen Küstengebiet sammelte. Ihm sind zwei der neuen Arten gewidmet worden.

Es werden im folgenden besprochen 4 Strongylosomiden—*Gigantowales* n.g., *Walestessara* n. subg., *Parwalesoma* n.g., *Myallosoma* eine n. sp.—und ein Vertreter der Spiroboloidea: *Ainigmabolus* n.g.

Der Umstand, dass alle mir aus der Gegend von Comboyne geschickten Arten neu sind, zeigt in Einklang mit sonstigen Erfahrungen, dass einerseits in Australien noch sehr viele Diplopoden zu entdecken sind und andererseits die Areale der Arten keine grosse Ausdehnung haben, wenn es auch vorläufig noch unmöglich ist, den Fragen lokaler Verbreitung näher zu treten.

Strongylosomidae.

In Australien bilden die Strongylosomiden die wichtigste Diplopoden-Familie. Da ich in meinem Aufsatz über Sven Hedins chinesische Myriapoden-Ausbeute, *Arkiv für Zoologi*, B. 26, N. 10, 1933, S. 1-41, die Strongylosomiden in die beiden Unterfamilien der Strongylosominae (mit freiem Solänomerit und völlig ohne Solänophor), sowie Orthomorphinae (stets mit einem das Solänomerit scheidenartig umgebenden Solänophor) geteilt habe, so sei vorausbemerkt, dass die im folgenden besprochenen australischen Gattungen alle zu der primitiveren Gruppe, also den Strongylosominae gehören, und dass bei ihnen die Gonopoden durch grosses, keuliges Solänomerit ausgezeichnet sind, das also deswegen auch keinerlei Umscheidung aufweist.

Für die australischen Strongylosomiden habe ich 1928 a.a.O. zwei Schlüssel aufgestellt, und zwar den einen nach dem Bau der Rumpfringe und den anderen nach den Gonopoden. Entsprechende Schlüssel findet man auch in meinem

* 141. Diplopoden—Aufsatz.